

Analyse höchstrichterlicher Entscheidungen zum Sicherheitsrecht von

**Prof. Dr. Kurt Graulich
Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D.**

Humboldt-Universität zu Berlin – Wintersemester 2017/18
Raum UL9 E 25

Donnerstag, d. 14. Dezember 2017 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer 10833

Vorbereitende Materialien

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung nachfolgend einige Hinweise und Materialien. Besprochen wird das BVerwG, Urteil vom 03. Juli 2002 – 6 CN 8/01 –, BVerwGE 116, 347-358.

Gliederung:

- I. Gegenstand der Besprechung**
- II. Zum allgemeinen Verständnis des Rechtsstreits**
- III. Rechtliche Analyse der Entscheidung**
- IV. Ergänzende Literatur, Judikatur und Parlamentsmaterialien**

Einzelheiten

I. Gegenstand der Besprechung

Besprochen wird die Entscheidung über eine Normenkontrollklage betreffend die Nichtigkeit von Bestimmungen der Niedersächsischen Gefahrtier-Verordnung wegen fehlender gesetzlicher Ermächtigungsgrundlage, BVerwG, Urteil vom 03. Juli 2002 – 6 CN 8/01 –, BVerwGE 116, 347-358.

II. Zum rechtlichen Verständnis der Entscheidung

Leitsätze

1. Ein bloßer Gefahrenverdacht rechtfertigt kein Einschreiten der Sicherheitsbehörden in Form einer Rechtsverordnung auf der Grundlage der polizeilichen Generalermächtigung.

2. Eingriffe der staatlichen Verwaltung in die Freiheitssphäre zum Zweck der Gefahrenvorsorge müssen nach rechtsstaatlichen und demokratischen Grundsätzen in einem besonderen Gesetz vorgesehen sein.

3. Der Ordnungsgeber kann nach gegenwärtigem fachwissenschaftlichem Erkenntnisstand nicht allein an die Zugehörigkeit eines Hundes zu einer bestimmten Rasse oder einem bestimmten Typ anknüpfen, wenn er auf der Grundlage des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts den Schutz der Bevölkerung vor den von Hunden ausgehenden Gefahren verbessern will.

III. Weiterführende Judikatur

BVerfG, Beschluss vom 23. Mai 1980 – 2 BvR 854/79 –, BVerfGE 54, 143-148, Zur Verfassungsmäßigkeit eines ortsrechtlichen Taubenfütterungsverbot

BVerfG, Beschluss vom 20. Oktober 1981 – 1 BvR 640/80 –, BVerfGE 58, 257-283, Zur Frage der verfassungsmäßigen Ermächtigung zum Erlaß von Versetzungsregelungen und Entlassungsregelungen im Schulwesen

BVerfG, Nichtannahmebeschluss vom 28. Februar 2002 – 1 BvR 1676/01 –, Nichtannahmebeschluss: im Blick auf GG Art 2 Abs 2 S 1 keine Verpflichtung des Ordnungsgebers, die geltenden Immissionsgrenzwerte zum Schutz vor hypothetischen Gefährdungen zu verschärfen - hier: erfolglose Verfassungsbeschwerde gegen Errichtung einer Mobilfunkanlage

BVerwG, Urteil vom 19. Dezember 1985 – 7 C 65/82 –, Kernkraftwerk Whyll – Erste Teilgenehmigung

BVerwG, Urteil vom 02. Juli 1991 – 1 C 4/90 –, BVerwGE 88, 348-354, Jugendschutzaufgabe für Spielhallenkomplex: Einsatz zweier Aufsichtspersonen

BVerwG, Beschluss vom 24. Oktober 1997 – 3 BN 1/97 –, Bekämpfung der Taubenplage

BVerwG, Beschluss vom 05. Januar 2000 – 6 P 1/99 –, BVerwGE 110, 253-265, Bestimmtheit der gesetzlichen Ermächtigung für eine personalvertretungsrechtliche Wahlordnung: geschlechterspezifischer Sitzanteil

BVerwG, Urteil vom 19. Januar 2000 – 11 C 8/99 –, BVerwGE 110, 265-277,

Erhöhte Steuer für "Kampfhunde" ist rechtmäßig

BVerwG, Beschluss vom 10. Oktober 2001 – 9 BN 2/01 –, Hundesteuer:
Erhöhung des Steuersatzes für Kampfhunde; Hunderassenliste

IV. Ergänzende Literatur

Dirk Ehlers, DVBl 2003, 336-338 (Anmerkung)

Günter Haurand, DVP 2004, 38-41 (Anmerkung)

Timo Gansel, Andreas Gängel, NJ 2010, 448-456 (Aufsatz)

Verena S Rottmann, ZRP 2003, 439-441 (Aufsatz)